

EU verstehen in vier Stunden

In der letzten Zeit gibt es viel Diskussion über die Europapolitik und die Europäische Union. Die AFD und andere rechtspopulistische Parteien kritisieren die europäischen Institutionen heftig. Auch weitere aktuelle Entwicklungen wie zum Beispiel der Brexit und die Uneinigkeit in der Flüchtlingskrise bringen die Europäische Union zusätzlich unter Druck. Aus diesem Anlass beschloss der Sozialwissenschaftskurs des 12. Jahrgangs, sich eingehender mit dem Thema Europa zu beschäftigen.

Warum wurde die EU gegründet? Wer beschließt EU-Gesetze? Welche Möglichkeiten habe ich, mich in die EU einzubringen?

Ein super Einstieg in das neue Thema. Am 22. Januar 2018 hatten wir das Glück, die Schwarzkopfstiftung bei uns willkommen zu heißen. Unter der Leitung dieser haben wir in vier Stunden einen EU-Kompakt-Kurs absolviert.



Die Stiftung setzt sich für ein geeintes, demokratisches Europa ein und möchte die politische Beteiligung junger Europäer verstärken. Dies erfolgt durch das sogenannte Peer-Education Konzept: Zwei junge Studenten der Fächer Politik- und Wirtschaftswissenschaften, die sich noch nicht so weit von unserer Lebenswirklichkeit entfernt haben, haben uns über die Europäische Union informiert und uns zu Diskussionen angeregt.

Zu Beginn des Seminars haben wir uns mit der Frage auseinandergesetzt, was Europa für uns persönlich bedeutet, was für Vorteile und Nachteile die EU uns bietet und wie wir uns ihre Zukunft vorstellen.

Nachdem wir unsere bereits aufgetauchten Fragen für eine spätere Diskussionsrunde notiert hatten, teilten wir unseren Kurs in zwei Workshops auf. Die eine Gruppe beschäftigte sich mit der Gründungsgeschichte der Europäischen Union und die zweite befasste sich mit dem Aufbau der politischen Organe. Zum Abschluss der Workshops trugen wir uns gegenseitig unser neu erworbenes Wissen vor und lernten, wie die europäische Integration entstanden ist und wer hinter den Beschlüssen der EU steht. Die restliche Zeit nutzten wir, um unsere Fragen zur EU zu beantworten.



Durch diesen Kurs ist uns besonders vor Augen geführt worden, dass die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Nationen in der EU keine Selbstverständlichkeit ist und wie wichtig Integration und Kooperation für ein friedliches Zusammenleben sind.

Fee Christian und Lara Oelke, 12. Jahrgang